

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die XI. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Havanna wird auch über den Kampf der fortschrittlichen Jugend- und Studentenbewegung für die Rechte der Jugend, für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft gesprochen. Vor allem wird es Aufgabe der Zirkel sein, die FDJ-Mitglieder zu gewinnen, weitere hervorragende Leistungen in der Arbeit, beim Lernen und beim Schutz des Sozialismus für die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag zu vollbringen.

Jugendverbundene, Allerorts haben die Leitungen der Partei auf der Grundlage des erfahrenen Genossen Politbürobeschlusses ihre Maßnahmen zur Unterstützung des FDJ-leiten die Zirkel Studienjahres beschlossen. Sie sind darauf gerichtet, den Leitungen der FDJ bei der marxistisch-leninistischen Bildung der Mitglieder des Jugendverbandes zu helfen und ihre eigene Verantwortung für das FDJ-Studienjahr voll wahrzunehmen. 'In diesem Sinne sorgten die Leitungen der Partei zunächst dafür, daß erfahrene, qualifizierte und mit der Jugend verbundene Genossen als Propagandisten der FDJ ausgewählt und bestätigt werden. So beschloß zum Beispiel das Sekretariat der Kreisleitung der SED Rügen, daß leitende Partei- und Wirtschaftsfunktionäre, begonnen bei Sekretären der Kreisleitung, als Propagandisten im Studienjahr der FDJ wirken.

Es ist eine überall bekannte Erfahrung, daß von der Persönlichkeit, von der politischen Ausstrahlungskraft des Propagandisten in hohem Maße die Qualität und die Wirksamkeit der Zirkel abhängen. Viele Zirkel junger Sozialisten haben vor allem deshalb an Anziehung gewonnen, weil es ihren Leitern gelingt, anschaulich und überzeugend zugleich Theorie und Praxis zu verbinden, einen interessanten, parteilichen Meinungsaustausch zu fördern und ein vertrauensvolles, kameradschaftliches Verhältnis zu den jungen Menschen herzustellen. Mitunter beklagen sich noch Jugendliche darüber, daß über ihre Köpfe hinweg geredet wird, daß sozusagen offene ideologische Türen eingerannt werden und die eigentlich interessierenden Fragen zu kurz kommen.

Diskussion als Ausgangspunkt für Initiativen Die Parteileitung der Grundorganisation im Kraftwerk Boxberg stätigte im September — selbstverständlich nahm sie vorher eine Einschätzung über die Ergebnisse des vergangenen Studienjahres entgegen — die Propagandisten für 87 Zirkel junger Sozialisten mit insgesamt über 2000 Teilnehmern. 63 dieser Propagandisten sind Mitglieder unserer Partei. Die meisten von ihnen erhielten bereits in der Mitgliederversammlung ihren Parteauftrag für diese verantwortungsvolle Tätigkeit.

Einer davon ist Genosse Kurt Köppe, Meister im Bereich Instandhaltung und Parteigruppenorganisator. In der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus holte er sich das notwendige Rüstzeug. „Eine gute Hilfe sind die Vorträge und Seminare in der Bildungsstätte“, sagte er. „Aber vor allem hilft mir die Parteigruppe, daß ich meine Aufgabe als Propagandist mit Erfolg meistern kann.“ Seine Erfahrung spricht für die Tausender Propagandisten: „Es ist wichtig, an den tatsächlichen Fragen und Problemen der Jugendlichen in ihrem Arbeitskollektiv und im persönlichen Leben anzuknüpfen, ihre Argumente genau zu kennen. Durch meine Arbeit als Meister komme ich auch sonst oft mit meinen Zirkelteilnehmern zusammen, und sie kommen